

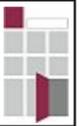


Kompetente, sach- und fachkundige Betreuung  
ist für uns selbstverständlich

**NORDERNEY - IMMOBILIEN**

Poststraße 5 · 26548 Nordseebad Norderney · Tel. (0 49 32) 31 28 · Fax (0 49 32) 8 40 17 17 · www.norderney-immobilien.com

25 Jahre



**HEUTE**

**Dast Stück** „Die Inselmaus und die Landmaus“ ist um 16 Uhr im Puppentheater Purzelbaum an der Schmiedestraße zu sehen.

**Der Bridge-Kreis** trifft sich um 16 Uhr im Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2.

**Der Akkordeonkünstler** Frank Grischek tritt um 20 Uhr mit seinem zweiten Soloprogramm im Conversationshaus auf.

**Die AG Flüchtlinge** trifft sich um 20 Uhr im Stadtsaal im Haus der Insel, Nordeingang.

**KURZ NOTIERT**

**Phantombild: Reaktion**

**NORDERNEY** – Nach der Veröffentlichung des Phantombildes eines vermeintlichen Räubers auf Norderney meldete sich eine Bewohnerin der Nordhelmsiedlung. Ein Mann, der ihr am 29. September gegen Mittag Zeitschriften-Abonnements an der Haustür verkaufen wollte, habe eine sehr große Ähnlichkeit mit dem Phantombild gehabt. Die Polizei Norderney möchte nun wissen, ob dieser Mann am Donnerstag noch anderen Personen aufgefallen war und ob jemand bei ihm eine Zeitschrift abonniert hat. Hinweise werden unter Telefon 04932/92980 entgegengenommen.

**Alarm ausgelöst**

**NORDERNEY** – Die Feuerwehr wurde gestern durch einen eingeschlagenen Handdruckmelder in der Grundschule auf Norderney alarmiert. Auch die Polizei war zur Stelle.

**KONTAKT**

Eva Requardt-Schohaus  
04932/869 69 14

# Der unvergessliche Geruch von Getreide

**MÜHLE** Iris Pugatschov ist nach Norderney zu den Ursprüngen ihrer Familie zurückgekehrt

Die Norderneyerin möchte das Müllerhaus restaurieren.

**NORDERNEY/ERT** – „Das ist ein ganz anderes Leben auf der Insel“, findet Iris Pugatschov. Sie ist 2005 von Kiel zurückgekehrt nach Norderney, wo sie 1952 als Tochter der Müllerfamilie Fleetjer/Pugatschov das Licht der Welt erblickt hatte. Einen „bewussten Rückzug“ nennt sie diese Entscheidung, die sie nie bedauert hat.

Sie wohnt jetzt wieder in dem Müllerhaus, das 1862 auf einer Düne errichtet und 1875 durch ein angrenzendes Flachdach-Gebäude erweitert wurde, und ist voller Pläne für die Zukunft: Sie möchte den historischen Bau restaurieren und ist daher froh darüber, dass er in seiner ursprünglichen Aufteilung weitgehend erhalten geblieben ist. Inzwischen hat sie Kontakt zum Monumentendienst aufgenommen und weiß, dass es viel zu tun gibt in der nächsten Zeit.

**Mühlengeschichte**

Später einmal könnten Gäste in den restaurierten Räumen übernachten, stellt sie sich vor. Derzeit arbeitet sie die Geschichte der Mühle Selden Rüst auf, die 1862 auf der Insel begann, und veröffentlicht die Ergebnisse ihrer Recherchen allwöchentlich im Norderney Kurier. „Wenn das Staatsbad Norderney nicht gegründet worden wäre, hätte es die Mühle nie gegeben“, ist sie überzeugt. In der einzigen Mühle auf der Insel werden Insel- und Familiengeschichte miteinander verwoben.

Ihre Mutter Afkea Pugatschov und ihre Tante Elisabeth Fleetjer waren die Töchter des Müllers Okko Luitjens Fleetjer. Dessen



Iris Pugatschov wohnt in dem Müllerhaus, das 1862 auf einer Düne errichtet wurde. Ihr Großvater Eilert Ibben Fleetjer hatte die Mühle 1895 gekauft.

FOTOS: REQUARDT-SCHOHAUS

Vater Eilert Ibben Fleetjer, der bereits eine Mühle in Schirum besaß, hatte die Mühle 1895 gekauft. Die Mutter der jetzigen Eigentümerin der Mühle lernte ihren 1921 geborenen Mann in Herne kennen. 1947 zog das Paar nach Norderney, wo der Vater das Müllerhandwerk erlernte und 1951/52 seine Müllerprüfung absolvierte. „Zehn Jahre später wurde der Mühlenbetrieb stillgelegt“, blickt Pugatschov auf die schwere Zeit zurück, die sie als Kind miterlebt hat. „Meine Eltern standen vor dem Nichts.“ Ihr Vater verdiente den Lebensunterhalt für die Familie nun als Vertreter, unter anderem für Bünting-Tee.

Die Mühle wurde 1970 an Hanna Schultz verpachtet. „Sie hatte die Idee, dort ein Café einzurichten“, erzählt Puga-



An warmen Tagen genießt Iris Pugatschov eine Tasse Kaffee vor der Inselmühle.

tschov. Als nächster Pächter folgte 1980 Paul Joachim Vollmer, der das Café-Restaurant in der Mühle 33 Jahre lang zusammen mit seiner Frau führte. 2014 übernahm Silke

Visser den Betrieb.

Die elterliche Mühle hat auch die Berufswahl von Iris Pugatschov beeinflusst. „Als ich sechs bis sieben Jahre alt war, gab es hier noch

den Laden“, erinnert sie sich. Dort stand eine Kiste mit Getreide, das als Tierfutter verkauft wurde. „Den Geruch von Getreide habe ich geliebt.“ Bis in die 1950er-Jahre hielten die Norderneyer noch Schweine, Hühner und Pferde; auch im Garten der Müllerfamilie stand ein Schweinestall. „Wir haben uns selbst ernährt – es gab ja noch keine Supermärkte“, erzählt die Norderneyerin. Das änderte sich in den 1960er-Jahren, als die einstigen Ställe zu Ferienwohnungen ausgebaut wurden.

**Ausbildung in Einbeck**

Iris Pugatschov verließ 1970 die Insel und absolvierte in Einbeck bis 1973 eine Ausbildung zur Landwirtschaftlich-technischen Assistentin. „Ein toller Beruf“, schwärmt sie. Danach zog sie nach Kiel, wo sie an der Universität am Institut für Pflanzenbau arbeitete und eine Familie gründete. 1977 wurde ihr Sohn Tobias geboren, 1981 kam Ortwin zur Welt. Ihre Ehe wurde 1989 geschieden.

Auf Norderney arbeitete Pugatschov von 2006 bis 2012 als Pflegehelferin im Altenheim Inselrieden. Nun bildet die Mühle, zu der ein 2000 Quadratmeter großer Garten gehört, wieder den Mittelpunkt ihres Lebens. Als sich Selden Rüst kürzlich nicht mehr in den Wind drehen ließ, weil die Vorrichtung defekt war, mit der Fett auf die Achse der Windrose gedrückt wird, fürchtete sie um das historische Bauwerk: Vor 65 Jahren, im März 1951, war ein Flügel bei einem Sturm gebrochen. Kurz darauf, am 24. April, fiel ein großer Teil der Mühle einem Feuer zum Opfer, das bei Reparaturarbeiten an der Blitzableiteranlage entstanden war.

**ERSTES PÄCKCHEN IST DA**



Das erste Geschenk für den Weihnachtspäckchenkonvoi ist bereits gepackt. Abgegeben hat es Erika Becker, die damit bedürftigen Kindern eine Freude machen möchte und deshalb die Aktion „Kinder helfen Kindern“ von Round Table und Ladies' Circle unterstützt. Für alle, die wie Erika Becker ihr Weihnachtspäckchen in der Redaktion (Wilhelmstraße 2) abgeben, übernimmt SKN die freiwillige Spende für Transport und Maut.

FOTO: FASTENAU

## Klaus Dinkla stellt Fotos in den WattWelten aus

**NATUR** Auch kleine Künstler sind nun gefragt: Bis Mittwoch läuft die Malaktion

**NORDERNEY/EFS** – Am Sonnabend starteten offiziell die achten Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Bis zum darauffolgenden Wochenende werden passend dazu verschiedenste Aktionen angeboten, so auch auf Norderney. Im Norderneyer Besucherzentrum des Unesco-Weltnaturerbes Wattenmeer ist gestern bereits der Startschuss gefallen: WattWelten-Leiterin Sonja Wolters hat gemeinsam mit Hobby-Fotograf Klaus Dinkla seine Fotoausstellung eröffnet.

Auf 18 Bildern, die im Laufe mehrerer Jahre entstanden sind, zeigt Dinkla die Schönheit der insularen Vogelwelt und der Landschaft. Immer wieder geht der Norderneyer hierfür frühmorgens, abends oder im Winter auch mal tagsüber in die Natur, wo er oft stundenlang auf das perfekte Motiv wartet. Entspannung pur sei das für ihn, sagt er.

Noch bis Ende des Jahres wird die Ausstellung im ersten Stock der Norderneyer WattWelten zu sehen sein. Wer die Bilder käuflich erwerben möchte, kann sich für weitere Informationen und die Kontaktdaten des Künstlers an die Mitarbeiter des Besucherzent-



Ob Postkarten, Kalender oder im Großformat – derzeit sind die Naturaufnahmen von Klaus Dinkla in den Norderneyer WattWelten zu sehen. Gemeinsam mit Leiterin Sonja Wolters ist die Ausstellung gestern eröffnet worden.

FOTO: SÖRRIES

rums wenden. Für ein Foto berechnet Dinkla 50 Euro. Für einen Euro gibt es viele seiner Motive auch als Postkarten im Besucherzentrum zu erstehen. Zudem können hier noch wenige Exemplare eines ansonsten ausverkauften Kalenders für 2017 erworben werden.

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Kinderaktion

während der Zugvogeltage angeboten. Die Aufgabe in diesem Jahr lautet: Was fressen Vögel im Wattenmeer? Noch bis Mittwoch können kleine Künstler von vier bis 14 Jahren ihr Kunstwerk im Querformat der Größe DIN A 3 in den WattWelten abgeben. Beim Zugvogelfest am 16. Oktober im Haus des Gastes in Horumersiel wer-

den dann alle Kunstwerke ausgestellt. Unter allen kleinen Künstlern werden zehn Ferngläser verlost, daher dürfen Name, Alter und Adresse auf der Rückseite des Bildes nicht fehlen. Weitere Informationen hierzu und zu den übrigen Aktionen während der Zugvogeltage gibt es in den Norderneyer WattWelten unter Telefon 04932/2001.